

Erläuterung des Bewertungsschemas: Verglichen wurden der Clean Development Mechanism (CDM), der Gold Standard (GS) der schweizer Gold Standard Stiftung, eine Kombination dieser beiden Standards sowie der Verified Carbon Standard (VCS) der U.S.-amerikanischen NGO Verra. Wir haben die Bewertung der Kriterien so angelegt, dass jeder Standard insgesamt maximal 270 Punkte erreichen kann. Die eine Hälfte (135 Punkte) kann in der Kategorie Klimaintegrität, die andere gemeinsam in den Kategorien Transparenz (35 Punkte), Nachhaltigkeit (45 Punkte) und Governance (55 Punkte) erreicht werden. Damit verteilen sich 50% der Punkte auf Sachkriterien (Klimaintegrität), welche die Qualität der Projekte und die Zuverlässigkeit der Emissionsreduktionen bewerten und 50% auf den formalen Prozess. Denn aus Umweltsicht ist der beste formale Prozess ohne die richtigen Inhalte wirkungslos, aber ebenso sind die besten Inhalte ohne eine verlässliche Prüfung wertlos.

Zusammenfassung der Ergebnisse: Für sich allein wird keiner der bewerteten Standards unseren Ansprüchen an nachhaltigen Klimaschutz gerecht: Kein Standard erzielt für sich genommen mehr als 80% der 270 möglichen Punkte (CDM: 78,5%). Wir registrieren unsere Projekte daher kombiniert unter dem CDM und dem GS, um die jeweiligen Stärken der Standards auszunutzen: Während der CDM insbesondere in den Bereichen Transparenz und Governance gut abschneidet, punktet der GS in Klimaintegrität und Nachhaltigkeit. Diese Kombination erreicht beinahe 90% der möglichen Punkte. Doch besteht selbst hier noch Verbesserungspotential. Daher erfüllen wir zusätzliche, atmosfair-eigene Kriterien. Mehr Informationen hierzu finden Sie in unserer Broschüre "Projekte zur CO₂-Kompensation: Unser Anspruch für den Klimaschutz" unter https://www.atmosfair.de/de/standards/sinnvoll_kompensieren/.

Gesamtwertung	maximale Punktzahl	Clean Development Mechanism	Nur Gold Standard	Clean Development Mechanism + Gold Standard	Verified Carbon Standard (VCS)
gesamt	270	212	140	242,5	97,5
Transparenz	35	35	14	32,5	23,5
Klimaintegrität	135	97	66	115	53
Nachhaltigkeit	45	25	30	40	6
Governance	55	55	30	55	15

Transparenz				Clean Development Mechanism (CDM)			Nur Gold Standard (GS)			Clean Development Mechanism + Gold Standard (CDM + GS)			Verified Carbon Standard (VCS)		
Kriterium	maximale Punktzahl	Indikator	Kommentare zu den Indikatoren	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe
Transparenz Regelwerk	10	Regelwerk und Service		Beim CDM ist das hauseigene Regelwerk gut dokumentiert und wird leicht zugänglich für potentielle Nutzer bereitgestellt. Alle Standards und Templates sind entsprechend des Projektzyklus in logischer Reihenfolge abgelegt. Dateien zu den Projekten sind einheitlich benannt. Die Governance-Struktur ist transparent dargelegt und alle Meeting-Reports und Beschlüsse des Executive Boards sind einsehbar.	10/10	10/10	Das Regelwerk ist nicht vollständig dokumentiert. Durch die unstrukturierte Ablage von Versionen sind oftmals Rückfragen bei GS notwendig, atmosfair hat bereits mehrfach Dokumente einfordern müssen, die auf der GS-Website nicht vorhanden waren. Bei der Einführung des neuen GS4GG (Gold Standard for the Global Goals) wurde die Menüführung für das Regelwerk auf der Website überarbeitet. Ein intuitives Auffinden von Dokumenten ist dennoch nicht gegeben und selbst für häufige Nutzer der Website äußerst schwierig.	5/10	5/10	In diesem Punkt ergänzen sich der CDM und der GS nicht, sondern funktionieren unabhängig voneinander. Daher vergeben wir eine gemittelte Note.	7,5/10	7,5/10	Verra bietet ein vollständig dokumentiertes Regelwerk, welches jedoch im Vergleich zum CDM (s. Templates) eine nicht so strukturierte Dokumentenablage vorweist. Außerdem stimmen die deutschen Übersetzungen nicht mit der aktuellen englischen Version überein.	7,5/10	7,5/10
				Wer ist der Betreiber des Registers für Projekte?	Wichtig, um sicher sein zu können, dass die Informationen vollständig sind und stimmen.	UNFCCC (United Nations Framework Convention on Climate Change) in Bonn, eine UN-Behörde.	5/5	25/25	GS-eigenes Register	2/5	9/25	Maximum aus CDM und GS	5/5	25/25	VCS-eigenes Register
Transparenz Projekte	25	Zugänglichkeit und Nutzerfreundlichkeit	Interessierte Dritte sollten einfachen Zugang zu den Informationen im online-Projektregister haben. Diese sollten klar strukturiert und aufbereitet sein.	5/5	Beim GS muss der Käufer sich durch ungeordnete Berichte klicken und findet sich selbst als erfahrener Nutzer nicht zurecht. Die Anzahl der insgesamt ausgeschütteten Zertifikate bleibt unklar, da nur jene VERS (Verified Emissions Reductions) aufgeführt werden, die vom Kontoinhaber als öffentlich zugänglich freigegeben wurden. ¹	2/5	Maximum aus CDM und GS		5/5	Auf der Internetseite sind die Projekte nach Projekt-IDs sortiert und alle wichtigen Informationen sind übersichtlich auf einer Seite angeordnet. Die Strukturierung der Ausgabedokumente (Issuance Documents) ist weniger übersichtlich als beim CDM. Weitere Dokumente sind struktur- und bezeichnunglos in einem Ordner auf der jeweiligen Projektseite aufgelistet.		4/5			
			Inhaltstiefe	Die Informationen im online-Projektregister sollten vollständig, detailliert und glaubhaft sein, mit Namen, Behörden, Unterschriften, Telefonnummern, etc.	Auf der CDM-Seite der UNFCCC sind die Namen der Prüfer/DOE (Designated Operational Entities) sowie Anschriften und Telefonnummern der Prüfer hinterlegt. Alle Validierungsunterlagen sowie die Zertifikatsausgabe (inklusive Monitoring Reports, Verifizierungsreports und Emissionsreduktionskalkulationen mit hinterlegten Formeln, unterschriebener Issuance Request) sind für jedes Projekt öffentlich zugänglich.	15/15	Es fehlen wichtige Informationen. So werden zum Beispiel nicht alle Berichte aus allen Monitoring Perioden veröffentlicht; die Projektnummer zur leichten Wieder auffindbarkeit des Projekts wird nicht aufgeführt. ¹		5/15	Maximum aus CDM und GS		15/15	Die Informationen sind vollständig und die wichtigsten Angaben zu Verifizierung, Validierung, Prüfer etc. sind vorhanden. Auch die Projektnummer ist im Gegensatz zum GS angegeben. Jedoch wird die Inhaltstiefe des CDM (z.B. Tabellen mit Formeln zur Berechnung der Emissionsreduktionen) nicht erreicht.		10/15
gesamt	35				35/35		14/35		32,5/35		23,5/35				

¹ Markt soll durch ein neues Register ersetzt werden. Sobald für dieses ausreichende Erfahrungswerte vorliegen, wird dieses Kriterium neu bewertet.

Klimaintegrität				Clean Development Mechanism (CDM)			Nur Gold Standard (GS)			Clean Development Mechanism + Gold Standard (CDM + GS)			Verified Carbon Standard (VCS)		
Kriterium	maximale Punktzahl	Indikator	Kommentare zu den Indikatoren	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe
Zulässige Projekttechnologien	20	Standard schließt bestimmte schädliche Technologien aus		Der CDM schließt nur Atomkraft aus.	2/20	2/20	Es gibt Auflagen für Wasserkraft- und Biomassetechnologien. Ausgeschlossen werden allen fossilen Technologien, so etwa die Wirkungsgraderhöhung eines Kraftwerks mit fossilen Brennstoffen.	20/20	20/20	Maximum aus CDM und GS	20/20	20/20	Der VCS schließt keine Technologien aus.	0/20	0/20
Zusätzlichkeit	25	Standard fordert für Projekte die Anwendung einer Zusätzlichkeitsprüfung		Verschiedene Studien sagen, dass viele CDM Projekte wahrscheinlich bis sehr wahrscheinlich nicht zusätzlich sind. ⁷⁻³ Die Kriterien sind nicht gut genug.	10/25	10/25	GS nutzt das Additionality Tool des CDM.	10/25	10/25	Maximum aus CDM und GS	10/25	10/25	Es können Projektmethoden, Performance-Methoden und/oder Aktivitätsmethoden angewandt werden, um die Zusätzlichkeit zu bestimmen. Dabei wird auf ein geeignetes Zusätzlichkeitstool verwiesen, welches durch VCS entwickelt wurde oder auf den CDM verweist.	10/25	10/25
Berechnung, Monitoring und Verifizierung von Emissionen	30	Genehmigungsverfahren für Methodologien, um diese für die Entwicklung von Klimaschutzprojekten anzuwenden		Alle bestehenden CDM-Methoden können als Vorlage genutzt werden, um neue Methoden zu entwickeln. CDM Methoden sind Leitbild für die Emissionsminderungsprojekte. Die UNFCCC schafft Struktur auf dem Feld der Methodologien, die Projektentwicklern Orientierung bietet. Die UNFCCC bietet z.B. mit Workshops ein geeignetes Umfeld, um Methodologien auch in komplexen Bereichen weiterzuentwickeln.	5/5	25/30	Der GS erweitert das Spektrum der Methodologien, indem er zusätzlich zu den CDM Methodologien weitere Methodologien bereitstellt, die neben der Treibhausgasminderung auch andere Nachhaltigkeitsaspekte messen.	5/5	15/30	Maximum aus CDM und GS	5/5	25/30	Alle bestehenden VCS, CDM und CAR (Climate Action Reserve) Methoden können als Vorlage genutzt werden, um neue Methoden zu entwickeln. Es ist eine detaillierte Anleitung für die Entwicklung einer eigenen Methode auf der Homepage gegeben.	5/5	15/30
		Qualität der Projektprüfung (Umfang und Tiefe)		Das CDM-Regelwerk spezifiziert, wann ein Projektbesuch (On-site Visit) zu erfolgen hat und welche Kriterien dabei von der DOE geprüft werden müssen. Die Prüfer haben eine formelle Anleitung (validation & verification standard), die sie auffordert, selbst nach Daten und Informationen zu suchen, um eine Prüfung zu untermauern. Dies führt in der Praxis immer wieder dazu, dass ein Prüfer unangekündigte Stichproben vornimmt (z.B. unangekündigt bei Haushalten klingelt, um sich Öfen oder Küchen anzusehen), selbst eigene Messungen vornimmt (Staubab-lagerungen auf Öfen etc.) oder nach weiterführenden Studien sucht, um die Angaben im Monitoring Report zu überprüfen. Eine DOE hat uns bestätigt, dass die CDM-Projektprüfung strikt nach Regelwerk erfolgt und von UNFCCC keine Abweichungen toleriert werden (siehe Memobeleg). Jegliche Abweichungen können dazu führen, dass die Anforderung der Ausschüttung von Zertifikaten (Request for Issuance) abgelehnt wird. Die DOE riskiert auch den Entzug der Akkreditierung.	15/20		Eine Verifizierung muss generell nur einmal innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren stattfinden. GS-Micro Scale Projekte werden häufig ohne On-site Visit geprüft. Prüfer haben wenig Freiraum und Anreize, eigenständig zu prüfen. Die Qualität der Prüfung leidet darunter, dass die DOE beim Gold Standard keinerlei Haftung übernehmen muss. Die gesamte Haftung liegt auf Seiten des Project Participant (PP). Auch erlaubt das Regelwerk im Vergleich zum CDM eine gewisse Flexibilität. Ein Beispiel, das uns von einer DOE genannt wurde (siehe Memobeleg): Ein Abweichen von dem im PDD (Project Design Document) vorgesehenen Monitoring Plan wird im GS-Monitoring Report im Vergleich zum CDM in der Regel ohne Weiteres akzeptiert. Ggf. muss der PP während des GS-Reviews erläutern, warum die Abweichung vorgenommen wurde. Bei einer plausiblen Erklärung wird der GS jedoch i.d.R. das Vorgehen akzeptieren.	5/20		Der Prüfumfang für den Gold Standard beschränkt sich auf die Zusatznutzen.	15/20		Die Tiefe der Projektprüfung ist nicht definiert und die Entscheidung obliegt somit den Prüfern. Es ist zum Beispiel nicht eindeutig definiert, ob die Validierung und Verifizierung eines Projekts unter dem VCS einen On-site Visit erfordert oder wie häufig eine Verifizierung stattfinden muss.	5/20	
		Prüfung von Leakage		Die Prüfung von Leakage existiert vorwiegend auf dem Papier. Die Methodologien geben vor, wie Leakage bei der Berechnung mit einbezogen werden soll. Der Einfachheit halber wird in einigen Methodologien gestattet, bestimmte Leakage-Emissionen wegen Geringfügigkeit zu vernachlässigen.	5/5		Bei reinen GS-VER Methoden ist die Regelung ähnlich wie im CDM. Jede Methode hat ihre eigene Leakage Vorschrift.	5/5		Maximum aus CDM und GS-VER	5/5		Der VCS arbeitet mit generischem Ansatz, nicht methodenspezifisch: Er fordert die Aufnahme und Berechnung von: Market leakage (erfasst Emissionsveränderungen außerhalb des Projektgebietes infolge geänderter Marktpreise), activity-shifting leakage (erfasst Emissionsveränderungen außerhalb des Projektgebietes infolge von Verlagerungen in Aktivitäten) und ökologischem leakage (erfasst Beeinträchtigung eines nicht das Projekt betreffende Ökosystem). Die Regelung erfolgt über ein leakage sharing agreement. Ob diese Methoden wirkungsvoll sind, können wir nicht beurteilen.	5/5	

Qualifikation / Unabhängigkeit des Prüfers	35	Fachliche Qualifikation des Prüfers	Unter dem CDM gibt es einen aufwendigen Akkreditierungsvorgang, in dem die DOE ihre Qualifikation nachweisen muss.	5/5	35/35	Vom UNFCCC akkreditierte DOEs werden automatisch vom GS anerkannt. Seit kurzem hat der GS auch alternativ ein eigenes Verfahren eingeführt, über welches die Prüfer, sogenannte GS-validation/verification bodies (GS-VVBs) nach Nachweis ihrer Qualifikation die Akkreditierung erlangen können.	4/5	8/35	Maximum aus CDM und GS	5/5	35/35	Die Validierung und Verifizierung der Projekte erfolgt durch unabhängige Dritte, die VVBs, welche akkreditiert sein müssen - entweder dadurch, dass sie unter dem CDM als DOE zugelassen wurden oder indem sie durch das International Accreditation Forum für den ISO 14065 scope VCS akkreditiert wurden.	5/5	15/35
		Zulassung und Re-Akkreditierung des Prüfers	Die Re-Akkreditierung erfolgt alle drei Jahre. Es hat auch schon Aussetzungen der Zulassung gegeben. Außerdem gibt es DOEs, die bei UNFCCC unter Beobachtung stehen.	5/5		DOEs können reine GS Projekte selbst dann weiterprüfen, wenn sie die Zulassung als CDM-DOE verloren haben. Bei der GS-internen Akkreditierung sind GS-Trainings mit Examen verpflichtend für Re-Akkreditierung. Zweimaliges Nichtbestehen führt zum Aussetzen der Zulassung. Die Entscheidung über Re-Akkreditierung ist dadurch nicht an reale Arbeitspraxis der Prüfer gebunden.	1/5		Maximum aus CDM und GS	5/5	Administratoren des VCS Registers prüft die eingereichten Projektdokumente und Berichte der VVBs, es erfolgt aber keine weitere Überprüfung der VVBs nach der Akkreditierung durch den Standard oder ein eigenes Sekretariat. Zumindest konnte hierzu kein Prozess gefunden werden.	0/5		
		Vermeidung Interessen-konflikt Validierung vs. Verifizierung	Die Beauftragung unterschiedlicher DOEs für Validierung und Verifizierung ist vorgeschrieben.	5/5		Projekte unter dem micro-scale System durchlaufen keine externe Validierung und Verifizierung. Beide Aufgaben übernimmt das GS Sekretariat.	3/5		Maximum aus CDM und GS	5/5	Validierung und Verifizierung können von den gleichen VVBs durchgeführt werden und die Validierung kann zusammen mit der ersten Verifizierung durchgeführt werden. Unter dem VCS sind auch Prüforganisationen zugelassen, die bei der Zertifizierung von Projekten in einem klaren Interessenskonflikt stehen. So dürfen beispielsweise Umweltschutzverbände wie die 'Rainforest Alliance' Forstprojekte oder Consulting Unternehmen für Windprojekte wie 'Re Carbon Ltd.' (ehemals re-consult Ltd.) Energieprojekte validieren und verifizieren. Atmosfair sieht das nicht als unabhängige Prüfung an.	0/5		
		Haftung des Prüfers	DOEs haften für übermäßige Ausschüttung von Zertifikaten (Overissuance). Demenstprechend muss der TÜV Verifizierungen eine interne Qualitätssicherung durchlaufen lassen.	20/20		Die DOE muss beim Gold Standard keinerlei Haftung übernehmen, die gesamte Haftung liegt seitens des PP. DOEs können selbst dann GS Projekte prüfen, wenn sie die Zulassung als CDM-DOE verloren haben.	0/20		Maximum aus CDM und GS	20/20	Die Prüfer müssen eine Haftpflichtversicherung abschließen und teilen sich die Haftung für die eingereichten Dokumente sowie die Zertifizierungsaussage mit dem PP.	10/20		
Zeitpunkt der Ausgabe	10	Ausgabe ex-post/ex-ante	ex post	10/10	10/10	ex post	10/10	10/10	ex post	10/10	10/10	ex post	10/10	10/10
Doppelzählung	15	Ausschluss von Doppelzählung in Ländern mit Reduktionsverpflichtungen (Annex-I-Staaten, NDC)	Doppelzählungen sind ausgeschlossen, da CDM Projekte in Annex I-Ländern nicht zugelassen sind.	10/10	15/15	GS Projekte können weltweit durchgeführt werden.	0/10	3/15	Maximum aus CDM und GS	10/10	15/15	Doppelzählung sind nicht ausgeschlossen, da VCS Projekte auch in Ländern des Annex B möglich sind.	0/10	3/15
		Standard fordert vom Projektentwickler eine Anmeldung bei einem CO ₂ -Register	Eine Anmeldung bei der DEHSt (Deutsche Emissionshandelsstelle) ist notwendig. Diese prüft als offizielle Behörde die Papiere der Organisation.	5/5		Die Anmeldung bei Markt ist ausreichend. Jeder kann einen Zugang zu Markt auf der Website beantragen. Lediglich das Hochladen eines Ausweisdokumentes mit Foto ist notwendig. Anschließend kann auf Markt ein Account erstellt werden. Per Email werden daraufhin Informationen zur Organisation angefragt. ¹	3/5		Maximum aus CDM und GS	5/5	Internes VCS-Register	3/5		
gesamt	135			97/135			66/135			115/135			53/135	

¹ Carnes et al. 2016. How additional is the Clean Development Mechanism

³ Dechezleprêtre et al. 2015. Assessing the Additionality of the Clean Development Mechanism: Quasi-Experimental Evidence from India

Nachhaltigkeit				Clean Development Mechanism (CDM)			Nur Gold Standard (GS)			Clean Development Mechanism + Gold Standard (CDM + GS)			Verified Carbon Standard (VCS)			
Kriterium	maximale Punktzahl	Indikator	Kommentare zu den Indikatoren	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	
Stakeholder Beteiligung	20	Standard fordert den Einbezug von Stakeholdern		Beteiligung der Regierung im Gastland: DNA (Designated National Authority) muss ein Zustimmungsschreiben (Letter of Approval, LoA) einreichen, bevor das Projekt starten kann. (7 Punkte)	20/20	20/20	Im Gegensatz zum CDM ist keine Zustimmung einer deutschen Behörde oder des Gastlandes notwendig. Im Rahmen der erforderlichen Stakeholder Befragung (Local Stakeholder Consultation, LCS) muss das Feedback von Regierungsvertretern, NGOs und Privatpersonen einbezogen werden. Anschließend können weitere Stakeholder 2 Monate lang ihr Feedback zu den online einsehbaren Projektdokumenten abgeben.	10/20	10/20	Maximum von CDM und GS	20/20	20/20	Es ist keine Zustimmung einer deutschen Behörde oder des Gastlandes notwendig. Die Paragraphen 3.17.2 bis 3.17.8 des VCS-Regelwerks geben Vorgaben zur Einbeziehung der Stakeholder. ³ Die Regeln orientieren sich an den GS-Regeln, sind aber bei weitem nicht so detailliert. Die Regeln können relativ frei ausgelegt werden und der Prozess ist im Prinzip nicht definiert. Eine LCS muss vor der Validierung erfolgen. Da diese aber mit der Verifizierung zusammen durchgeführt werden kann, bedeutet dies nicht eine Einbeziehung der Stakeholder vor dem Projektstart. Daher werden null Punkte vergeben.	0/20	0/20	
				Beteiligung einer deutschen Behörde: DNA muss vor Projektstart einen LoA der DEHSt einreichen. (3 Punkte)												
Nachhaltige Entwicklung	25	Standard fordert die Berücksichtigung von Biodiversität oder Menschen-rechten		Schwachstelle des CDM.	0/10	5/25	Die Berücksichtigung wird gefordert, aber nicht durch unabhängige Prüfer überprüft.	5/10	20/25	Maximum von CDM und GS	5/10	20/25	Der VCS fordert und versichert die Minderung von sozialen und Umwelteinflüssen, jedoch ist eine vollständige Berücksichtigung abhängig von der zusätzlichen Einbeziehung des CCB (Climate, Community & Biodiversity) Standards.	3/10	6/25	
				Standard kann als dynamischer/lernen der Standard bezeichnet werden	5/5		Der GS wurde einmal mit dem Ziel entwickelt, neben der Emissionsminderung andere im Kyoto Protokoll verankerte Nachhaltigkeitsaspekte, wie soziale Entwicklung und Technologietransfer in der Ausgestaltung des CDM zu verankern. Aus der konstruktiven Kritik ist mittlerweile eine Art ergänzender Alternativvorschlag geworden. Mit der Weiterentwicklung hin zu GS for the Global Goals wandelt sich der GS dynamisch weiter und antizipiert mögliche Szenarien der weiteren Ausgestaltung des Pariser Klimavertrages, um daraufhin neu entstehende Marktnischen zu besetzen.	5/5			Maximum von CDM und GS		5/5	Da der VCS eher andere Standards in sein Programm mit aufnimmt als seinen eigenen Standard weiterzuentwickeln, ist die Dynamik sehr abhängig von den bei Verra zugelassenen Standards.		3/5
				Standard fordert die Berücksichtigung von SDGs	0/10		Beitrag zu SDG 13 und zwei weitere Zielen muss nachgewiesen werden.	10/10			Maximum von CDM und GS		10/10	Bei Verra befindet sich der Sustainable Development Verified Impact Standard (SD VISTA) zum Zeitpunkt dieses Vergleiches in der Entwicklungsphase. Er soll den VCS und CCB erweitern und folgt den ISEAL Code of Good Practice for Setting Social and Environmental Standards. Sobald eine ausreichende Anzahl an unter dem SD VISTA zertifizierten Projekten vorliegt, werden wir dieses Kriterium erneut bewerten.		0/10
gesamt	45					25/45			30/45			40/45			6/45	

³ 2017. VCS Standard: VCS Version 3. Seite 24-25. http://verra.org/wp-content/uploads/2018/03/VCS_Standard_v3.7.pdf

Kriterium	maximale Punktzahl	Indikator	Kommentare zu den Indikatoren	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe	atmosfair Kommentar	atmosfair Bewertung	Summe
Governance, Checks & Balance	55	Leitung und Aufsicht		Die COP fungiert als demokratische Aufsicht über EB (paritätisch besetzt IL (Industrielländer) und EL (Entwicklungsländer)). EB muss jährlich Berichte an die COP vorlegen.	25/25	55/55	Private Schweizer Stiftung	10/25	30/55	Maximum aus CDM und GS	25/25	55/55	Der VCS wird durch einen eigenen Vorstand geleitet und hat verschiedene Beratungsausschüsse. Es gibt keine übergeordnete Kontrollinstanz, an die der Vorstand jährliche Berichte übersenden muss und welche die Arbeit des Vorstandes abnehmen und genehmigen muss. Ein Interessenskonflikt des Vorstands mit den eigenen Projekten/ Projektbetreibern ist nicht auszuschließen. Das Direktorium setzt sich aus Personen zusammen, die auch für andere Firmen im CO ₂ Markt arbeiten oder dort Anteile haben. Diese leiten nach ihren Interessen das VCS Programm. Im CDM hingegen wird die Arbeit des Executive Board und des Sekretariats durch die Vertragsstaatenkonferenz der UNFCCC als oberste Instanz demokratisch überwacht, geprüft und gelenkt.	10/25	15/55
		Neutralität (formell versus informell)		Beim CDM herrscht eine strikte Einhaltung von Regeln. Es gibt keine informellen Verhandlungen von Projektentwicklern mit UNFCCC Sekretariat und EB können gegen eine Anforderung der Ausschüttung von Zertifikaten (Request for Issuance) Einspruch erheben. Wenn dies der Fall ist, wird der Prozess abgebrochen und eine neue Anfrage mit überarbeiteten Dokumenten kann gestartet werden.	15/15		Beim GS herrscht keine strikte Regelauslegung. Es gibt bilaterale Abstimmungen. Sollte der GS Abweichungen feststellen, werden diese kommuniziert und der PP kann Erklärungen liefern.	10/15		Maximum aus CDM und GS	15/15		Es liegen keine Informationen vor.	7/15	
		Grievance Mechanismus	Ist eine Beschwerde an ein Aufsichtsorgan möglich, das unabhängig von der Leitung ist? Wer entscheidet über die Grievance und wie?	Jeder Bürger kann sich bei seiner Regierung oder der UNFCCC beschweren und wird eine Antwort des EB bekommen. Es gibt eine eigene, öffentlich einsehbare CDM Guideline für Stakeholder Beschwerden.	15/15		Es gibt eine Beschwerdemöglichkeit, doch wird der Prozess vorwiegend GS intern geregelt. Inzwischen schaltet der GS in der letzten Phase auch eine unabhängige dritte Partei ein, bevor das Board entscheidet.	10/15		Maximum aus CDM und GS	15/15		Beschwerden können beim VCS eingereicht werden. Dies ist in der Guideline zum Registration and Issuance Process definiert. Ohne diese Guideline zu lesen, ist die Möglichkeit einer Beschwerde nicht ersichtlich. Wie der Beschwerdeprozess ablaufen soll, bleibt unklar.	5/15	
gesamt	55					55/55			30/55			55/55			15/55

CAR	Climate Action Reserve
CCB	Climate, Community & Biodiversity
COP	Conference of the Parties
DEHSt	Deutsche Emissionshandelsstelle
DOE	Designated Operational Entities
DNA	Designated National Authority
EB	Executive Board
EL	Entwicklungsländer
GS4GG	Gold Standard for the Global Goals
GS-VVB	Gold Standard validation/verification bodies
IL	Industrielländer
ISEAL	International Social and Environmental Accreditation and Labelling Alliance
LoA	Letter of Approval
NDC	Nationally Determined Contributions
PDD	Project Design Document
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
VER	Verified Emissions Reductions